

Bezugsspreis:
Beim Bezug durch die
Geschäftsstelle innerhalb
Dresdens 2,50 M. (einfach
Zutragung), durch die Post
im Deutschen Reich 3 M.
(zweifachliche Bezahlung)

verschließen

Einzelne Nummern 10 M.

Wird Durchsicht der für
die Schriftleitung bestimmten,
aber von dieser nicht ein-
geleiteten Beiträge beans-
sprucht, so ist das Postgeld
belastigend.

Dresdner Journal.



Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Große Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Geschehen: Verlag nach 5 Uhr. — Originalberichte und Mitteilungen dürfen nur mit voller Quellenangabe nachgedruckt werden.

Auskündigungsbüro:
Die Seite dieser Seite der
Tageszeitung oder deren Blätter
zu M. Bei Tafeln- und
Säferling & Co. Aufdruck
für die Seite. Untere Re-
chtsseite (Fingerabdruck) die
Zeitung unterteilt Schrift oder
der Name zu M.

**Gebühren-Ermäßigung bei
dritter Wiederholung.**
Anzeige der Anzeigen bis
mindestens 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Nummer.

M 40.

Sonnabend, den 17. Februar nachmittags.

1906.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben dem Staats-
minister Dr. Otto, Eggenberg, die Funktion eines
Ordensamlers zu übertragen Allergnädigst geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst ge-
ruht, dem Prof. Dieck in Dresden die Krone zum
Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu ver-
leihen.

Personalveränderung in der Armee.

9. Februar. Oberst, Vmt. im 2. Pion.-Bataillon, Nr. 22, mit Pension ausgeschieden.

An Beiträgen der Besitzer von Pferden
und Kindern zur Deckung der im Jahre 1906
aus der Staatskasse bestrittenen Verläufe an
Biehleuchtenentschädigungen usw. sind für jedes
der am 18. Dezember 1905 ausgezeichneten

a) Pferd 1 M. 5 Pf.

b) Kinder im Alter von sechs Wochen und darüber
— M. 18 Pf.

c) Röber im Alter von weniger als sechs Wochen
ebenfalls — M. 18 Pf.

zu leisten.

Die zur Einhebung dieser Jahresbeiträge berufenen
Polizeibehörden (Stadtämter, Bürgermeister, Gemeinde-
vorstände) werden angewiesen, auf Grund der von
den Kreis- bez. Amtsbeamtenchaften an sie zurück-
gelangten Verzeichnisse die oben ausgeschriebenen
Beiträge von den betreffenden Biehleuchtern unver-
züglich einzubehben und bis spätestens den 2. April 1906
unter Verbluff der Verzeichnisse an die Kreis- bez.
Amtsbeamtenchaften abzuführen.

Dresden, am 10. Februar 1906.

Ministerium des Innern. 1148

Ernennungen, Versetzungen usw. im öffent- lichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des
Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen:
Eine ständige Lehrstelle an das Obergericht in Stettin
zu Chemnitz. Gehalt bis Ende des 27. Februarjahrs 1880 M.
dann steigend dreißig 1881 M. bis 1882 300 M.
Wohnungsgehalt. Bewerber sollen für den Zeitaufenthalt
unbedingt für das Fachgebiet in der Fortbildungsschule
bereitstehen mitzeugen bis 3. März 1906 an
den Standort.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des
Kriegs. 10. Februar. Potitz, Schatz, Provinzial-
controllor im Kriegsamt bez. Grimma, zu Provinzial-
controllor ernannt, lehrter unter gleichzeitiger Verpflichtung
nach Witten, Hammer, Provinzialcontrollor in Leipzig, als
Controllor an Probe nach Grimma, Schleiden,
Provinzialcontrollor in Dresden nach Leipzig. — verblebt.

12. Februar. Dr. Lohmann, Zahl im Landes- Bez. II Dresden,
Schlesien, verließ im Landes- Bez. Leipzig, — zu Ober-
amtsbeamten des Rentamtes befördert.

Nichtamtlicher Teil.

Tagegeschichte.

Dresden, 17. Februar. Se. Majestät der
König empfing heute mittag die Herren Hofbeamten
zu Vorbringen.

Bei Ihrer Majestät der Königin Witwe
fand gestern abend eine Soiree statt, zu der mit Ein-
ladungen befreit waren: Se. Hoheit der Herzog Carl
Vorwin zu Mecklenburg-Strelitz, Ihre Erlaubten

Kunst und Wissenschaft.

In Wien besteht eine Schwestern Fröhlich-
Stiftung zur Unterstützung bedürftiger und hervor-
ragender künstlerischer Talente aus dem Gebiete der Kun-
st, Literatur und Wissenschaft. Aus dieser Stiftung können
Stipendien an Künstler oder Gelehrte zur Vollendung
ihrer Ausbildung oder zur Ausführung eines bestimmten
Werkes oder zur Veröffentlichung eines solchen oder im
Falle plötzlich eintretender Nützlichkeit, sowie
Vernünften an Künstler oder Gelehrten, die durch Alter,
Krankheit oder Unglücksfälle in Mittellosigkeit geraten
finden, verliehen werden. Schule hat unter Beifügung
der erforderlichen Unterlagen bis 31. März beim Konsulat-
bureau des Wiener Gemeinderates, I., Lichtenfelsgasse 2,
1. Stock eingezogen; von dort können auch die Stiftungs-
zulassungen befreit werden.

Königliches Opernhaus. Am 16. d. M.: "Fidelio".
Oper in zwei Akten. Nach dem französischen bearbeitet
von Tocqueville. Musik von L. van Beethoven.

Die Vorstellungen des heutigen Werkes gehören
schon seit langer Zeit nicht mehr zu denen, denen man
bejubeltes Lob zu sollem Jubel verleiht sehen konnte.
Frau Dietrich hat, wie es scheint, die Titelrolle ganz
abgegeben, um zeitgemäße Erfolge als Brünhilde,
Welte und neuwertige noch zeitgemäße als Salome
seien zu können. Frau Rose-Heindl aber, deren
Tümlichkeit, Brauchbarkeit u. im übrigen gewiss nicht in
Abrede gestellt werden soll, vermag sie und doch nicht
zu erlösen. Gerade für die klassische Oper, und vielleicht
noch belohnend für "Fidelio", war Frau Dietrich Künstler-
intheit in besonderem Grade beruhig. Bei ihrer ganzen
majestätlichen Art, ihrer hoheitlichen Weiblichkeit brauchte

Gräfin und Gräfin zu Solms-Wildenau und zwei
Contesses-Töchter, Se. Durchlaucht Prinz Ernst
von Schönburg-Waldenburg, Frau Edle v. der Planitz
geb. v. Tschirchau und Bögenhoff nebst Tochter, Freau
v. Kirchbach geb. Freiin v. Humboldt, Freau v. Meck-
lenbach geb. Freiin v. Miltitz, Hosdame Frei.
v. Schönberg-Rothschild, Hoffräulein v. Schönberg-
Rothschild, Räucherer v. Cregers nebst Gemahlin
und zwei Töchtern und Geh. Legationsrat v. Sieglin.

Deutsches Reich.

Berlin. Der Einzug der Braut des Prinzen
Eitel Friedrich von Preußen wird, wie bereits kurz
mitgeteilt wurde, am 26. d. M. nachmittags stattfinden.
Um 5 Uhr wird der Zug durch den Brandenburger
Tor den Kaiser Platz erreichen, wo die königlichen
Höchster die Braut begrüßen werden. Bei dem Ein-
zug wird auch der Sohn des Prinzen die herzogliche ehren-
volle Aufgabe zuteil werden, den Brautzug zu erschaffen:
6 Postimpeloren in Galassierung und 40 blaue
Postimpeloren werden unter Führung eines Oberpostdirektors
voranreiten. Die Braut wird sich vom Bahnhof zu-
nächst nach Schloss Bellevue begaben, von wo der Braut-
zug keinen Anfang nimmt. Am kleinen Stein im Tier-
garten werden sich die Poststellen unter schmetternden
Flöhen an die Spitze des Zuges legen und auf dem
Wege bis zum Königl. Schloss am Lustgarten in Berlin
fröhliche Weisen blasen. Zur Teilnahme an dem Post-
zug sind die nämlichen Beamten bestimmt worden, die
bei dem feierlichen Einzug der Heilige Hochzeit des Herzogs
Georg zu Mecklenburg, der jetzigen Kronprinzen, am
3. Juni 1905 mitgewirkt haben. Die Führung des
Zuges wird der Oberpostdirektor Domizlaff aus Leipzig
übernehmen, diesem werden die Postimpeloren Appel-
baum, Badus, Berg, Dr. Bünker, Wagner und Wendt
aus Berlin in einer Reihe nebeneinander reitend folgen.
Die 40 Poststellen, die aus dem Personal der reichs-
eigenen Posthalterei in Berlin ausgewählt werden sind,
werden in fünf Reihen zu je acht Mann gruppiert sein;
der ebenfalls bei dieser Posthalterei beschäftigte Ober-
postdirektor Luste wird vor den Poststellen herreitend
die Pläne dirigieren.

Der Bundesrat hat nach Berliner Blättern
die Vorlage über den Vertrag mit Kraftfahr-
zeugen und das Ausweichen von Fahrzeugen, sowie
über Haftpflicht der Besitzer von Kraftfahrzeugen beim
Ausfließen überwiegen, die sich bereits aus Montag
und Dienstag mit den Einwirkungen beschäftigen werden
und die möglichst schnell durchgeführt sollen. Indessen
dürfte sich die Verabschiedung im Bundesrat wohl verzögern,
da bereits den Ausflüssen jährliche Abänderungs-
anträge vorliegen.

Über die Aussichten eines Handelsvertrags
mit Amerika sind nach dem "Vor. Volksanzeiger" in
Berlin amerikanische wie auch deutsche Ansprüche, die sich
mit den handelspolitischen Fragen beider Staaten ein-
gehend befassen mühten, der Ansicht, daß ein Krieg
vermieden und ein entzäglicher Zustand zwischen beiden
Ländern geschaffen werden kann. Auch sei es durchaus
möglich, daß ein jetzt etwa zu erreichendes Vertragsforum
zwar aller Abwezung gewisser amerikanischer Staatsinteresse
doch den Übergang zu einem langfristigen Handelsvertrag
bildet, der beiden beteiligten Staaten zum Vorteil ge-
richten würde.

In der Heimarbeiterfrage, die bekanntlich
auch Gegenstand des Konvents gewesen ist, sieht, wie die
"Taz. Kündb." erachtet, letztlich für die Kranken-
versicherung eine gesetzliche Regelung bevor, doch in der
Reichstagsvorlage im Reichsrat des Innern noch nicht
festgestellt, vielmehr schwankt noch Verhandlungen mit
den beteiligten preußischen Ministerien. Eine der schwie-
rigsten Fragen dabei, die noch nicht gelöst werden ist,
ist die Registrierung der versicherungspflichtigen Heim-
arbeiter. Damit im engsten Zusammenhang steht die
Königfrage, die auch bereits Gegenstand eingehender Ver-
handlungen gewesen ist. Von den vorgebrachten geisti-
gen Erklärungen eines Ministrallisten wird man absehen
müssen. Die über die Rahmenmauern ansetzenden Unter-

suchungen haben zu dem Ergebnis geführt, daß nur die
Organisation der Heimarbeiter eine Regelung der Lohn-
frage durch Schaffung von Taxen vornehmen könnte.

Wenn in einigen Blättern behauptet wird, daß
zwar nur noch vierzig Tage bis zum Inkrafttreten
des neuen Polizeigesetzes verbleiben werden,
Zweifel und Unklarheit über die Auslegung ver-
schiedener Artikelpositionen herrschen, so wird dem
zugekommene werden können. Wenn aber daran die Be-
merkung gehabt wird, daß auch jetzt noch nicht
das neue Amtliche Warenverzeichnis und die neuen Taxe-
sätze veröffentlicht worden seien, durch die jene Artikel
und Unklarheiten zu befehligen seien, so wird damit eine
Unrichtigkeit verbreitet. Das Amtliche Warenverzeichnis
kann schon seit dem Beginn des Monats Februar durch
jeden Interessenten in R. v. Deckers Verlag zu Berlin
freiwillig erworben werden. Die Taxasätze, die nach Bundes-
ratsbeschluss vom 1. März ab zur Geltung gelangen
werden, sind nicht mit dem neuen Polizeigesetz, sondern
auch in der letzten Nummer des Centralblatts für das
Deutsche Reich in dreifacher Ausführlichkeit veröffentlicht
worden. Die Geschäftswelt darf sich also darüber
klagen, daß ihr die Handhaben zu Informationen über
die vom 1. März ab zur Geltung gelangenden Ver-
zollungsbefreiungen vorerhalten seien; im Gegenteil,
es darf durch, daß ihr auch die Anleitung zur Voll-
streckung des Gesetzes bereitgestellt wird, dafür gefeiert, daß
sie selbst über die eingehenden militärischen Erläuterungen
zu bestimmten Waren aufgeklärt wird. Außerdem
sind, wie wir schon mehrfach ausführten, noch einige Er-
gänzungen dieser Anleitung vorgelesen, so auch eine
Geschäftsanleitung. Angelehnt davon, daß diese in der
letzten Nummer des Centralblatts bereits genehmigt ist, ist
doch daraus, daß ganz verschiedene Unterscheidungsmerkmale
noch nicht gegeben werden können, kein allgemeiner Vor-
wurf zu konstatuieren. Im Gegenteil, das Material, das
der Bundesrat der Geschäftswelt zur Information über
die vom 1. März ab zur Geltung gelangenden Ver-
zollungsbefreiungen zur Verfügung gestellt hat, ist noch
niemals so umfangreich und ausführlich gewesen wie dies-
mal. Es kommt aber darauf an, daß die Geschäftswelt
nicht auch allen diesen Erklärungen und Erklärungen
bekannt macht. Erst wenn dies geschieht, kann damit
gerechnet werden, daß die Durchführung des neuen Poli-
zeigesetzes nicht mit allzu großen Schwierigkeiten ver-
bunden sein wird.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Reichlicher Nachweis folgt hat die Ein-
nahme an Reichstagsabgeordneten im Deutschen
Reich während der ersten zehn Monate des laufenden
Gesetzjahrs 12133934,80 M. oder 1288423,60 M. mehr
als alle anderen Abgeordneten zusammen.

Republik gebracht habe und fügte hinzu, Zweck werde bei seinem zurücktreten mit der Liebe seiner Mitbürger zugleich auch die Wertschätzung aller freunden Regierungen mit sich nehmen.

Paris, 16. Februar. Senat. Dubois wurde mit 245 von 246 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten gewählt. — Danach begann das Haus die Beratung des französisch-russischen Handelsvertrags. Erst, als Scherent, nach darauf aufmerksam, daß der Beitrag zu St. Petersburg vor dem 20. Februar ratschlägt sein müsse. Die Beratung wird hierauf als dringlich erklärt. Wenn dagegen das Sankt, daß die Beratung wegen ihres Wichtigkeit auf morgen verlegt werde, Staatspräsident Bouvier verlangt, daß der Beitrag sofort erledigt werde, wenn man nicht wolle, daß er dringlich würde. Monde verlangt, daß die Regierung ausdrücklich erkläre, sie wolle Abhilfe leisten gegen die Mängel des Beitrags. Handelsminister Trouillot bestreit, daß der Beitrag eine Verbesserung des Hauses auf französische Interessen am insgesamt 1700 000 Fr. mit sich bringe. Monde hält sein Verlangen nach Beratung der Bevölkerung auf morgen aufrecht. Bouvier will nochmals dieses Ansicht entgegenstellen und gibt das Verhörsrecht, das er die Frage der Verbesserung des neuen Polizeigesetzes nicht aus dem Auge verlieren wolle. Der Beitrag wird hierauf angenommen und die Signatur geschlossen.

Britisches Parlament.

London. Im Hinblick auf die letzten Erklärungen Balfours zur Tariffrage hielt die liberale Vereinigung der City gestern eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, die zukünftige Entwicklung aufzuhören und einen Boykottaktionen gegen Balfour aufzustellen.

Dänemark.

Helsingør. Das deutsche Konsulat Preußen, mit Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser an Bord, sowie die Beauftragte, waren gestern nachmittag 3 Uhr 35 Min. vor Helsingør Ankunft und wechselten mit der Festung Kronborg Salut.

Kopenhagen. Gestern vormittag wurde die Leiche König Christians IX. in feierlichen Zügen von der Schloßkirche durch die Stadt nach dem Hauptbahnhof geführt. Gegen 12 Uhr trafen im Bahnhof der Königs-Haus von Norwegen und der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ein. Kurz darauf trafen der König von Dänemark, der König von Griechenland sowie die übrigen Mitglieder der dänischen Königsfamilie, der Prinz Karl von Schweden, die Kaiserin-Witwe von Russland, der Herzog und die Herzogin von Cumberland sowie die anwesenden Vertreter der freien Fünfen. Darauf fuhr ein Trauergottesdienst statt. Hofprediger Pauli hielt eine kurze Predigt. Hierauf wurde der Sarg von vier Kapitänen zur See und vier Obersten aus der Armee getragen. Unter dem Baldachin der Gloden aller Ehren und einem Trauerhalut schied sich der Zug in Richtung Vororten eines Däkkens Infanterie, eine Abteilung von der Marine, eine Eskadron des Gardekorpsregiments, eine Batterie Feldartillerie. Darauf folgte der Hofmarschall zu Wagen. Nunmehr kam der König, Leichenzug mit sechs Pferden bespannt, die von Hofsoldaten in Trosswagen geführt wurden. Hinter dem Leichenzug wurde das Leibjed des verstorbenen Königs in Generalstaatsuniform geführt. Im Trosswagen führten hinter dem Sarge König Frederik und die übrigen königlichen und Fürstlichen Herrschaften, die an dem Trauergottesdienst teilnahmen, dann das Gefolge der königlichen und Fürstlichen Herrschaften. Die Königin und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich in den Straßen, die der Trauergottesdienst zu passieren hatte, große Menschenmengen angesammelt und in den Häusern waren alle Fenster von Tuch bis zum Keller dicht besetzt.

In den Straßen bildeten Kriegervereine, Militärveterane, Studenten und Postbeamte Spalier; sie schlossen sich dann dem Trauergottesdienst an.

Überall herrschte größte Ruhe und Ordnung unter der Menge, die beim Vorbeibfahren des Leichenzugs erfreut das Haupt entblößte. Um 11 Uhr kamen die königlichen Damen von den Bahnhöfen an. Einmal nach 1 Uhr war der Trauergottesdienst im Hause der Militärakademie auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden; hierauf trug der König von Dänemark einen kurzen Salut und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie sahen von dem Gebäude zwischen der Schloßkirche und dem Christiansborgpalast dem Leichenzug zu und fuhren dann nach dem Bahnhof. Bereits von 10 Uhr ab hatten sich

Musenhaus, den 22. Februar 1906, abends 7 Uhr:
Zweiter und letzter
Jbsen - Grieg - Abend
(Szenen aus „Brand“ und „Peer Gynt“)
von **Ole Bang**
unter gütiger Mitwirkung von **Elsa Schröderup** (Gesang) und **Eduard Krone** (Klavier).
Eintrittskarten à 2, 2 u. 1 Mk. bei **Bies**, Soest. v. 9-12 u. 3-6 u. **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, sowie an der Abendkasse.

Arrangement der Firma F. Bies.

Sonntagsabend, den 24. Februar, abends 1/2 Uhr, Musenhaus
Max Bewer
(vorgeschlagen zum Dichter-Nobelpreis 1906)
Vortrag aus eigenen Dichtungen.
Karten à 3, 2, 1 Mk. bei **F. Bies** (Kaufhaus) von 9-12, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt.

Gewerbehause.
Morgen Sonntag, den 18. Februar:
Zwei grosse Konzerte
der Gewerbehause-Kapelle (vorm. Trenkler), 50 Mitglieder.
Direktion: Kapellmeister **W. Olsen**.
Eintritt 1/2 u. 1 Uhr. Anfang 4 u. 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Verkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen. 311

Central-Theater.

3 Willés, Hand- und Kopf-Akrobaten.
S. Gentes, Humorist.
Theresia, komischer Hypnotik-Akt.
Aquamarinoff, russ. Ges.- u. Tanz-Troupe.
Ada Pagini, Geigen-Virtuosin.
Richard Nadragée, Ventriloquist.
Pötzinger-Quintett, schwed.-deutsch. Sängerinnen.
Francis Marty, franz. Ministral.
Otti Dietze, Soubrette.
J. Rubens, Transparent-Maler.
Bioscopo mit seinesetzen Bilderserien.

Einfall 7 Uhr. — Anfang 1/2 Uhr.

Nur noch 5 Aufführungen.
Sonntag, 18. er (vortreffliche Sonntag-Vorstellung) nachmittags 1/2 Uhr bei ermäßigten Preisen.
Die Münzlinge oder **Wie der Wald in die Stadt kam**. Original-Weihnachtsmärchen in 8 Bildern von F. A. Geißler, Musik von Georg Pfitzner.

Café mit Wintergarten, Eingang von der Passage. 1. Etage 5 Billards.
Weinrestaurant, Zugang Passage und 1. Rang. Delikatessen der Saison. Menü von 2 M. an.
Theater-Keller. Täglich ab 5 Uhr Konzert bei freiem Eintritt.

1158

Freie öffentliche Bibliothek
Dresden-Plauen
Kielmannseggerstr. 11.
Eröffnung
am 19. Februar 1906.

Unentgeltliche Benutzung für jedermann.
An allen Wochentagen geöffnet mittwochs von 1/2-2, abends von 5-8.
Katalog in der Bibliothek für 50 Pf. erhältlich.
Bei der ersten Entleihe sind Legitimationsscheine (s. B. Einwohnerbuch) mitzubringen.

Max: Kunath
8 Wallstraße (Portikus)
en gros Wein-Handlung en détail
verbunden mit
Wein-Restaurant.

Vorzügliche Küche. Bestegepflegte Weine.
Diners von 1,50 Mark an.

Alte und antike
Perser-Teppiche
Läufer, Satteltaschen etc.
prächtige Sampttäfel, offiziell ich zu ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen.
Diese empfehle ich: **Kelims, Kelimdecken, Jilims, Jilimdecken, türkische, indische Stickereien.**
Tapisseris, Tische mit Bronzeplatten, Granaänder etc.

Joh. Georg Pohle,
Dresden-N., Struvestraße 7. 124

Für die Redaktion verantwortlich: Herr Dr. Willy Döring in Dresden.

Bem 1. April 1906 an fallen die im Sächsischen Personenvertrag Teil II, § 11 unter V D Z. 1 genannten Heil- und Pflegeanstalten in Görlitz, Altdöbern, Hochschönhausen, Hubertusburg, Sonnenstein und Lüttgenbach nicht mehr unter die Belebung des Deutschen Eisenbahn-Personen- und Speditionsteils, Teil I, § 11 unter V D Z. 1c, sondern unter die Belebung des Deutschen Eisenbahn-Personen- und Speditionsteils, Teil I, wie dies die Fahrpreiserhöhung für mittelalte Personen auch bei Aufnahme in öffentliche Anstalten für Gefahrgut erlaubt wird. Die Ausbezung hat zur Folge, daß die Fahrpreiserhöhung bei Umlaufbetrieben in die obengenannten Anstalten aufzunehmen mittelalte Personen möglich. Sie bemerkbar in dem Tarif aufzunehmende Ausbezung ist gemäß den Vorschriften unter 1 (3) der Eisenbahn-Befreiungsordnung gezeichnet. — Dresden, am 16. Februar 1906.

Rödigi. Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen. 1157

Stadt Gotha
Hotel — Restaurant — Wein- und Bierhandlung
Münchner  **Hofbräu**
dem
Königl. Bayer. 
und

Pilsner Urquell
Versand in Siphons 5 Liter 3 Mark
frei Haus.
428 **A. Kögel**, Königl. Sächs. Hofl.

Damen-Wäsche
Braut- u. Baby-Ausstattungen
in eleganter und einfacher Ausführung 1159
Tisch- und Bettwäsche Herrenwäsche
Joseph Meyer

(an petit Basar)
Gegründet 1837. **Neumarkt 13** Fernspr. 2653.
Eingang Frauenstraße.

31
goldene u. silberne Webstühle, Oberndorfleinen.
Gebrüder Eberstein
Königl. u. Großherzogl. Hoflieferanten
Altmarkt 7. 1158

Seit dem 15. Jahr bringen wir in den prächtigsten hellen Räumen unseres großen Hand- u. Küchenmagazins **Altmarkt 7** ein ganz neues Arrangement von 14 kompletten Musterküchen mit billigen modernen Möbeln zur Ausstellung, zu deren großzügiger Bekanntmachung wir herzlich einladen. Prachtvolles Sinn und jedwähnliche Geschicklichkeit wählen vor hübschsten Relieffanten Reihen mit kostbaren Rückmöbeln und 20 verschieden Küchenabbildungen zu Diensten.

Panorama international
Meisterschaft 15 L, schräghinter das 3 Rahmen.
Reidenztheater.
Die Handlung gehörte Rolf von Albert Bieleck. Anfang 1/2-11 Uhr.

Julius Grünwald sen. Besitzer.
Pa. Engl. u. Holländer

Austern
Tiedemann & Grahl
Seestraße 9. 10

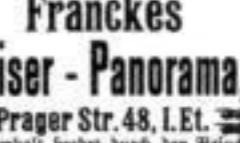
Prater 
Dienstag: Der Weg zur Hölle. Anfang 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Waisenhausstr. 23
gegenüber dem Victoria-Salon.
Telephon 4465
Eingang auch Ringstraße 24.

Julius Grünwald sen. Besitzer.

Pa. Engl. u. Holländer

Austern
Tiedemann & Grahl
Seestraße 9. 10

Prater 
Dienstag: Der Weg zur Hölle. Anfang 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Frances Kaiser - Panorama,

Prager Str. 48, I. Et.

Der Bodensee und seine Umgebung.

Das Panorama ist zu verkaufen.

Theater, Varieté etc.

Sonntag, den 18. Februar.

Rödigi. Opernhaus.

(Altstadt)

Der Freisätz. Romantische Oper in drei Akten von Friederich Stab. Muß von Karl Maria Weber. Anfang 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Montag: **Die Überlese.** Romantische Lüftigkeit in einem Entzückend. Dichtung von A. v. Schmidlein. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Freitag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Samstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Montag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen d'Albert.

Donnerstag: **Die Überlese.** Wiederholung in drei Akten von Adolph v. Goldmark. Muß von Eugen

Die Künstlerin wird die Partie der Dalila in der Oper "Samson und Dalila" von Saint-Saëns singen.

* In der Reformierten Kirche findet morgen das Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Konfirmandenkleidung und der Gemeindepflege statt. Karten sind am Eingange der Kirche noch zu haben.

* Die Passion des Erlösers in Wort, Bild und Bild. Diese, am 2. März, 8 Uhr abends, im Vereinshaus, Jungendorfstraße, stattfindende Veranlagung zum Besten des bisherigen Christlichen Vereins Jünger Männer verprüft neben dem erstaunlichen Wert einen besonderen Kunstsinn. Es haben sich zur Mitwirkung freundlichst erklärt: Prof. Opernsängerin Lotte Kreijer (Sopran), Frau Opernsängerin Wilhelmine Wider-Rühl (Alt), Dr. Marcus Ulrich (Tenor), Dr. Konzertklänge Hermann Rügge (Bass), Dr. Kantor Johannes Köhl (Orgel und Harmonium), Prof. Elisabeth Kannenberger (Klavier), Prof. Clotilde Baldamus (Violin), Dr. Walter Melch (Cello), Dr. Siegfried Uhlir (Gitarre), sowie der Lehmann-Ochen-Damendorf unter Leitung des Herrn Direktors Paul Lehmann-Ochen, und der Chor vom Kreisamt v. Fleischer's Seminar unter Leitung des Herrn Seminaroberlehrer Otto Höning. Die Ansprache hält der Vater Lic. Dr. Hugo Blaß zu 3 M., 2 M., 1 M., 50 Pf. und 25 Pf. und Programme zu 10 Pf. sind zu haben: Julius Raumanns Buchhandlung, Wallstraße 6, Schriftstellerladen, Johannesstraße 17, Buchhandlung Johann Schramm, Bauplatz Straße 41, und Sekretariat des Christlichen Vereins Jünger Männer, Neumarkt 9, III.

* Programm des vierten Kammermusikabends Bachmann-Börtig-Stenz am Sonnabend, den 24. Februar d. J., abends 18 Uhr im Neuädter Kino: W. A. Mozart, Teile G-dur; Klavierstola: L. v. Beethoven, Sonata appassionata; J. Brahms, Quartett, G-moll; Karten in der Hofmusikalienhandlung Dr. Vogel, Städtebau 9.

* Das vollständige Programm für das fünfte (septe) Philharmonische Konzert, das nächsten Dienstag abends 7 Uhr im Gewerbehaus unter beschränkter Mitwirkung der Königl. Kammer-sängerin Anna Ernestine Schumann-Heink und des Herrn Ossip Gabrilowitsch (Klavier) kontinuierlich lautet wie folgt: Mozart: Ouvertüre zu "Die Entführung aus dem Serail" für Orchester; Mozart: Recitativ undarie der Witwe aus "Titus" (Al! sie schlägt schon!) — Wie wird die Liebe? für Gesang mit Orchester; Chopin: Klavierstück E-moll, mit Orchester; Schubert: "Die Almacht", mit Orchester; Klavierstück: Schumann: Das Abendo; Rossini: Räuber; Gabrilowitsch: Thema varia, op. 4; Riedel: R. Strauss: Beethovens: Schwanenlied; H. Wolf: Heimkehr.

* Der Dresdner Lehrergesangverein hält sein diesjähriges Winterkonzert, in dem er wieder ein größeres Chormerk zur Aufführung bringen wird, am Mittwoch, den 7. März, abends 7 Uhr, im Gewerbehaus ab.

* Die Rollfußische Musikalademie beginnt ihre diesjährigen Überprüfungsaufführungen mit drei Vortragsabenden, die am 24. und 27. Februar sowie am 1. März, abends 6 Uhr in den Institutsräumen stattfinden. Der erste Abend ist Mozart gewidmet und bringt folgende Werke des Meisters zu Gehör: Adagio C-moll, Phantasie C-moll — keine Ausgabe — (für Klavier); Langzeit (für Violine); Sonate D-dur, Phantasie F-moll (für zwei Klaviere); Sonate B-dur (für Klavier und Violine); Ariette der Delphina aus Così fan tutte; zwei Lieder: Einmaleins und Verschwiegen; zwei Duette aus "Titus" und Duett aus der "Jägerkönigin" (für Gesang).

* Baron Carlo v. der Ropp hat für seinen Reisestundenabend, der am 23. Februar im Museum wissenschaften der habsburgischen Deutschen in den Österreichischen unter Mitwirkung von Prof. Verstrand Roth (Bariton), Richard Kompech (Violin), Kammermusikus Ernst Wilhelm (Viola), Kammervirtuos Johannes Smith (Violoncello) stattfindet, folgendes Programm gemäß: Teile I: Vortrag epischen und lyrischer Dichtungen von Herder, G. R. Meyer, Detlev v. Liliencron, Prinz Emil von Schönau, Carolath, Hugo Wölffer, Ludwig Jacobson, G. R. Roth, Carl Bonhag, Th. Kosane. II. Teil: R. Roth: Quartett C-moll, op. 13 für Klavier, Violin, Viola und Violoncello. III. Teil: Vortrag einer humoristischen Erzählung von Alfred v. Gebeshüser. Von besonderem Interesse ist es, daß das Klavierquartett von R. Roth in Dresden bisher nur im Künstlerhaus von Verstrand Roth gespielt worden ist, somit wird es am 23. Februar zum erstenmal in einem Dresden Konzerthaus öffentlich zur Aufführung gelangen.

* Die Bühne gibt am 22. d. M. auf vielheitigen Wunsch einer zweiten Ibsen-Grieg-Aufführung in Dresden. Da er neben Szenen aus Peer Gynt diesmal auch den vierten Akt von Brod vorträgt, wird man Gelegenheit finden, die verschiedenen Seiten seiner eminenten Kunst kennen zu lernen, die auf die Zukunft einen überwältigenden Einfluß ausübt. Auch die musikalische Abteilung haben auch die beiden Elsa Schelde und Emil Krause übernommen.

* Im Vitoria-Salon finden morgen wiederum zwei Vorstellungen mit dem vorzülichen Februarprogramm statt, in dem noch immer der jugendliche Violinistius Ren Arvid Bewunderung erregt. Auch die große Auditorie in ihren glockenartigen Produktionen, die drei originelle Humoresken Woliner und Mills Prager, die schönen Sandmaleria Lo Wilma u. s. m. werden sowohl in der Nachmittags- als auch in der Abendvorstellung auftreten.

* Der Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Hofrat Prof. Dr. Treu über Konstantin Meissner und sein Denkmal der Arbeit im Hinblick auf die bevorstehende Meissner-Ausstellung im Sachsischen Kunstmuseum findet morgen, Sonntag, abends 8 Uhr im Vereinshaus statt. Eintrittskarten für 1 M. und 50 Pf. sind noch an der Abendkasse zu haben. Der Reinerttag ist zum Besten der bekräftigten Deutschen in den Österreichischen bestimmt.

* Über die Fortbildung der weiblichen Angestellten im Handelsfach wird Dr. Handelschuldozent Dr. Grohmann auf Beratung des bisherigen Vereins der Handelsangestellten Mittwoch, den 21. d. M., 19 Uhr abends, bei Reinholds, Moritzstraße 10, 1. halten. Da weitere Kreise der Kaufmannschaft und bei vielen Betrieben hat sich bereit die Überzeugung Bahn gebrochen, daß, nachdem in so steigendem Maße in dem letzten Jahrzehnt die weibliche Kraft ihr Platz im Handelsgewerbe erobert hat, auch für ihre dortige Weiterbildung geöffnet werden möge, zum Nutzen des Kaufmannsstands und der Allgemeinheit. An den Vortrag soll sich eine Ausprache anschließen. Besonders interessant, aber auch nur solche, sind Vorträge eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Den viersten der vom Protektorenverein veranstalteten öffentlichen Vorträge hält Mittwoch, den 21. Februar, abends 8 Uhr im kleinen Saal des Ge-

werbehause, Eingang Dörr-Allee, Hil. Martha Bieck aus Hamburg über "Die Stellung der Frau im bürgerlichen Leben und ihr künstliches Wahlrecht". Der Eintritt ist frei. Auf diesen Vortrag macht der Vorstand die fortwährenden Frauenvereine, insbesondere den Reichsfrauenverein, freundlichst aufmerksam.

* Am Dienstag, den 20. Februar, spricht im Verein für Volkshygiene Dr. Obermedizinalrat Dr. Baffi über "Die Grenzen der Hygiene". Der Vortrag findet abends 8 Uhr Landhausstraße 7, 1. statt. Eintritt für jedermann frei.

* Zu dem öffentlichen Vortrage (mit Lichtbildern), den Geh. Regierungsrat Dr. Pusch, Vizepräsident des Reichstags, Sonnabend, den 24. Februar 1906, abends 8 Uhr im Vereinshaus, Jungendorfstraße 17/21 über Deutsch-Ostafrika halten wird, hat der verantwortliche nationalsozialistische deutsche Reichsverein, neben anderen nationalen Vereinen, auch die Mitglieder des Deutschen Nationalvereins eingeladen. — Eintrittskarten sind nur Reichsbahnstraße 32, 6 bis 8 Uhr abends, erhältlich (Tel. 4411).

* Am 23. Februar 8 Uhr abends findet die Hauptveranstaltung des Zentralen für Jugendfürsorge statt, in der Dr. Stommsen Dr. Wulff über die so wichtige Frage des bedeutenden Bezugswertes sprechen wird. Auch Nationalsozialistische sind hierzu freundlich eingeladen nach der Geschäftsstelle des Zentralen, Marienstr. 22, I. Tagungsort auf dem Altmärkte. Sonntag, den 18. d. M. vorzeitig 12 Uhr. Karte des 1. (Leib-)Grenadierregiments Nr. 100 (Württemberg) Hermann. Programm: 1. Abel: historische Märkte von König Antos. 2. Operette zur Oper "Mignon" von A. Thomas. 3. Siegeszeichen, Laufmarsch und Finale aus dem romantischen Oper "Die Fledermaus" von Richard Wagner. 4. Nocturne Nr. 2 von Chopin. 5. "Mäuse aus dem Orient", Walzer von Walden. 6. Melodien aus der Oper "Die Jägerkönigin" von W. A. Mozart. 7. a. Beethoven, Sonata appassionata; 2. Beethoven, Quartett, G-moll. Karten in der Hofmusikalienhandlung Dr. Vogel, Städtebau 9.

* Das vollständige Programm für das fünfte (septe) Philharmonische Konzert, das nächsten Dienstag abends 7 Uhr im Gewerbehaus unter beschränkter Mitwirkung der Königl. Kammer-sängerin Anna Ernestine Schumann-Heink und des Herrn Ossip Gabrilowitsch (Klavier) kontinuierlich lautet wie folgt: Mozart: Ouvertüre zu "Die Entführung aus dem Serail" für Orchester; Mozart: Recitativ undarie der Witwe aus "Titus" (Al! sie schlägt schon!) — Wie wird die Liebe? für Gesang mit Orchester; Chopin: Klavierstück E-moll, mit Orchester; Schubert: "Die Almacht", mit Orchester; Klavierstück: Schumann: Das Abendo; Rossini: Räuber; Gabrilowitsch: Thema varia, op. 4; Riedel: R. Strauss: Beethovens: Schwanenlied; H. Wolf: Heimkehr.

* Der Dresdner Lehrergesangverein hält sein diesjähriges Winterkonzert, in dem er wieder ein großes Chormerk zur Aufführung bringen wird, am Mittwoch, den 7. März, abends 7 Uhr, im Gewerbehaus ab.

* Die Rollfußische Musikalademie beginnt ihre diesjährigen Überprüfungsaufführungen mit drei Vortragsabenden, die am 24. und 27. Februar sowie am 1. März, abends 6 Uhr in den Institutsräumen stattfinden. Der erste Abend ist Mozart gewidmet und bringt folgende Werke des Meisters zu Gehör: Adagio C-moll, Phantasie C-moll — keine Ausgabe — (für Klavier); Langzeit (für Violin); Sonate D-dur, Phantasie F-moll (für zwei Klaviere); Sonate B-dur (für Klavier und Violine); Ariette der Delphina aus Così fan tutte; zwei Lieder: Einmaleins und Verschwiegen; zwei Duette aus "Titus" und Duett aus der "Jägerkönigin" (für Gesang).

* Baron Carlo v. der Ropp hat für seinen Reisestundenabend, der am 23. Februar im Museum wissenschaften der habsburgischen Deutschen in den Österreichischen unter Mitwirkung von Prof. Verstrand Roth (Bariton), Richard Kompech (Violin), Kammermusikus Ernst Wilhelm (Viola), Kammervirtuos Johannes Smith (Violoncello) stattfindet, folgendes Programm gemäß: Teile I: Vortrag epischen und lyrischer Dichtungen von Herder, G. R. Meyer, Detlev v. Liliencron, Prinz Emil von Schönau, Carolath, Hugo Wölffer, Ludwig Jacobson, G. R. Roth, Carl Bonhag, Th. Kosane. II. Teil: R. Roth: Quartett C-moll, op. 13 für Klavier, Violin, Viola und Violoncello. III. Teil: Vortrag einer humoristischen Erzählung von Alfred v. Gebeshüser. Von besonderem Interesse ist es, daß das Klavierquartett von R. Roth in Dresden bisher nur im Künstlerhaus von Verstrand Roth gespielt worden ist, somit wird es am 23. Februar zum erstenmal in einem Dresden Konzerthaus öffentlich zur Aufführung gelangen.

* Die Bühne gibt am 22. d. M. auf vielheitigen Wunsch einer zweiten Ibsen-Grieg-Aufführung in Dresden. Da er neben Szenen aus Peer Gynt diesmal auch den vierten Akt von Brod vorträgt, wird man Gelegenheit finden, die verschiedenen Seiten seiner eminenten Kunst kennen zu lernen, die auf die Zukunft einen überwältigenden Einfluß ausübt. Auch die musikalische Abteilung haben auch die beiden Elsa Schelde und Emil Krause übernommen.

* Im Vitoria-Salon finden morgen wiederum zwei Vorstellungen mit dem vorzülichen Februarprogramm statt, in dem noch immer der jugendliche Violinistius Ren Arvid Bewunderung erregt. Auch die große Auditorie in ihren glockenartigen Produktionen, die drei originelle Humoresken Woliner und Mills Prager, die schönen Sandmaleria Lo Wilma u. s. m. werden sowohl in der Nachmittags- als auch in der Abendvorstellung auftreten.

* Der Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Hofrat Prof. Dr. Treu über Konstantin Meissner und sein Denkmal der Arbeit im Hinblick auf die bevorstehende Meissner-Ausstellung im Sachsischen Kunstmuseum findet morgen, Sonntag, abends 8 Uhr im Vereinshaus statt. Eintrittskarten für 1 M. und 50 Pf. sind noch an der Abendkasse zu haben. Der Reinerttag ist zum Besten der bekräftigten Deutschen in den Österreichischen bestimmt.

* Über die Fortbildung der weiblichen Angestellten im Handelsfach wird Dr. Handelschuldozent Dr. Grohmann auf Beratung des bisherigen Vereins der Handelsangestellten Mittwoch, den 21. d. M., 19 Uhr abends, bei Reinholds, Moritzstraße 10, 1. halten. Da weitere Kreise der Kaufmannschaft und bei vielen Betrieben hat sich bereit die Überzeugung Bahn gebrochen, daß, nachdem in so steigendem Maße in dem letzten Jahrzehnt die weibliche Kraft ihr Platz im Handelsgewerbe erobert hat, auch für ihre dortige Weiterbildung geöffnet werden möge, zum Nutzen des Kaufmannsstands und der Allgemeinheit. An den Vortrag soll sich eine Ausprache anschließen. Besonders interessant, aber auch nur solche, sind Vorträge eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Den viersten der vom Protektorenverein ver-

anstalteten öffentlichen Vorträge hält Mittwoch, den 21. Februar, abends 8 Uhr im kleinen Saal des Ge-

werbehause, Eingang Dörr-Allee, Hil. Martha Bieck aus Hamburg über "Die Stellung der Frau im bürgerlichen Leben und ihr künstliches Wahlrecht". Der Eintritt ist frei. Auf diesen Vortrag macht der Vorstand die fortwährenden Frauenvereine, insbesondere den Reichsfrauenverein, freundlichst aufmerksam.

* Am Dienstag, den 20. Februar, spricht im Verein für Volkshygiene Dr. Obermedizinalrat Dr. Baffi über "Die Grenzen der Hygiene". Der Vortrag findet abends 8 Uhr Landhausstraße 7, 1. statt. Eintritt für jedermann frei.

* Zu dem öffentlichen Vortrage (mit Lichtbildern), den Geh. Regierungsrat Dr. Pusch, Vizepräsident des Reichstags, Sonnabend, den 24. Februar 1906, abends 8 Uhr im Vereinshaus, Jungendorfstraße 17/21 über Deutsch-Ostafrika halten wird, hat der verantwortliche nationalsozialistische deutsche Reichsverein, neben anderen nationalen Vereinen, auch die Mitglieder des Deutschen Nationalvereins eingeladen nach der Geschäftsstelle des Zentralen, Marienstr. 22, I. Tagungsort auf dem Altmärkte. Sonntag, den 18. d. M. vorzeitig 12 Uhr. Karte des 1. (Leib-)Grenadierregiments Nr. 100 (Württemberg) Hermann. Programm: 1. Abel: historische Märkte von König Antos. 2. Operette zur Oper "Mignon" von A. Thomas. 3. Siegeszeichen, Laufmarsch und Finale aus dem romantischen Oper "Die Fledermaus" von Richard Wagner. 4. Nocturne Nr. 2 von Chopin. 5. "Mäuse aus dem Orient", Walzer von Walden. 6. Melodien aus der Oper "Die Jägerkönigin" von W. A. Mozart. 7. a. Beethoven, Sonata appassionata; 2. Beethoven, Quartett, G-moll. Karten in der Hofmusikalienhandlung Dr. Vogel, Städtebau 9.

* Am 23. Februar 8 Uhr abends findet die Hauptveranstaltung des Zentralen für Jugendfürsorge statt, in der Dr. Stommsen Dr. Wulff über die so wichtige Frage des bedeutenden Bezugswertes sprechen wird. Auch Nationalsozialistische sind hierzu freundlich eingeladen nach der Geschäftsstelle des Zentralen, Marienstr. 22, I. Tagungsort auf dem Altmärkte. Sonntag, den 18. d. M. vorzeitig 12 Uhr. Karte des 1. (Leib-)Grenadierregiments Nr. 100 (Württemberg) Hermann. Programm: 1. Abel: historische Märkte von König Antos. 2. Operette zur Oper "Mignon" von A. Thomas. 3. Siegeszeichen, Laufmarsch und Finale aus dem romantischen Oper "Die Fledermaus" von Richard Wagner. 4. Nocturne Nr. 2 von Chopin. 5. "Mäuse aus dem Orient", Walzer von Walden. 6. Melodien aus der Oper "Die Jägerkönigin" von W. A. Mozart. 7. a. Beethoven, Sonata appassionata; 2. Beethoven, Quartett, G-moll. Karten in der Hofmusikalienhandlung Dr. Vogel, Städtebau 9.

* Das vollständige Programm für das fünfte (septe) Philharmonische Konzert, das nächsten Dienstag abends 7 Uhr im Gewerbehaus unter beschränkter Mitwirkung der Königl. Kammer-sängerin Anna Ernestine Schumann-Heink und des Herrn Ossip Gabrilowitsch (Klavier) kontinuierlich lautet wie folgt: Mozart: Recitativ undarie der Witwe aus "Titus" (Al! sie schlägt schon!) — Wie wird die Liebe? für Gesang mit Orchester; Chopin: Klavierstück E-moll, mit Orchester; Schubert: "Die Almacht", mit Orchester; Klavierstück: Schumann: Das Abendo; Rossini: Räuber; Gabrilowitsch: Thema varia, op. 4; Riedel: R. Strauss: Beethovens: Schwanenlied; H. Wolf: Heimkehr.

* Der Dresdner Lehrergesangverein hält sein diesjähriges Winterkonzert, in dem er wieder ein großes Chormerk zur Aufführung bringen wird, am Mittwoch, den 7. März, abends 7 Uhr, im Gewerbehaus ab.

* Die Rollfußische Musikalademie beginnt ihre diesjährigen Überprüfungsaufführungen mit drei Vortragsabenden, die am 24. und 27. Februar sowie am 1. März, abends 6 Uhr in den Institutsräumen stattfinden. Der erste Abend ist Mozart gewidmet und bringt folgende Werke des Meisters zu Gehör: Adagio C-moll, Phantasie C-moll — keine Ausgabe — (für Klavier); Langzeit (für Violin); Sonate D-dur, Phantasie F-moll (für zwei Klaviere); Sonate B-dur (für Klavier und Violine); Ariette der Delphina aus Così fan tutte; zwei Lieder: Einmaleins und Verschwiegen; zwei Duette aus "Titus" und Duett aus der "Jägerkönigin" (für Gesang).

* Baron Carlo v. der Ropp hat für seinen Reisestundenabend, der am 23. Februar im Museum wissenschaften der habsburgischen Deutschen in den Österreichischen unter Mitwirkung von Prof. Verstrand Roth (Bariton), Richard Kompech (Violin), Kammermusikus Ernst Wilhelm (Viola), Kammervirtuos Johannes Smith (Violoncello) stattfindet, folgendes Programm gemäß: Teile I: Vortrag epischen und lyrischer Dichtungen von Herder, G. R. Meyer, Detlev v. Liliencron, Prinz Emil von Schönau, Carolath, Hugo Wölffer, Ludwig Jacobson, G. R. Roth, Carl Bonhag, Th. Kosane. II. Teil: R. Roth: Quartett C-moll, op. 13 für Klavier, Violin, Viola und Violoncello. III. Teil: Vortrag einer humoristischen Erzählung von Alfred v. Gebeshüser. Von besonderem Interesse ist es, daß das Klavierquartett von R. Roth in Dresden bisher nur im Künstlerhaus von Verstrand Roth gespielt worden ist, somit wird es am 23. Februar zum erstenmal in einem Dresden Konzerthaus öffentlich zur Aufführung gelangen.

* Die Bühne gibt am 22. d. M. auf vielheitigen Wunsch einer zweiten Ibsen-Grieg-Aufführung in Dresden. Da er neben Szenen aus Peer Gynt diesmal auch den vierten Akt von Brod vorträgt, wird man Gelegenheit finden, die verschiedenen Seiten seiner eminenten Kunst kennen zu lernen, die auf die Zukunft einen überwältigenden Einfluß ausübt. Auch die musikalische Abteilung haben auch die beiden Elsa Schelde und Emil Krause übernommen.

* Im Vitoria-Salon finden morgen wiederum zwei Vorstellungen mit dem vorzülichen Februarprogramm statt, in dem noch immer der jugendliche Violinistius Ren Arvid Bewunderung erregt. Auch die große Auditorie in ihren glockenartigen Produktionen, die drei originelle Humoresken Woliner und Mills Prager, die schönen Sandmaleria Lo Wilma u. s. m. werden sowohl in der Nachmittags- als auch in der Abendvorstellung auftreten.

* Der Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Hofrat Prof. Dr. Treu über Konstantin Meissner und sein Denkmal der Arbeit im Hinblick auf die bevorstehende Meissner-Ausstellung im Sachsischen Kunstmuseum findet morgen, Sonntag, abends 8 Uhr im Vereinshaus statt. Eintrittskarten für 1 M. und 50 Pf. sind noch an der Abendkasse zu haben. Der Reinerttag ist zum Besten der bekräftigten Deutschen in den Österreichischen bestimmt.

* Über die Fortbildung der weiblichen Angestellten im Handelsfach wird Dr. Handelschuldozent Dr. Grohmann auf Beratung des bisherigen Vereins der Handelsangestellten Mittwoch, den 21. d. M., 19 Uhr abends, bei Reinholds, Moritzstraße 10, 1. halten. Da weitere Kreise der Kaufmannschaft und bei vielen Betrieben hat sich bereit die Überzeugung Bahn gebrochen, daß, nachdem in so steigendem Maße in dem letzten Jahrzehnt die weibliche Kraft ihr Platz im Handelsgewerbe erobert hat, auch für ihre dortige Weiterbildung geöffnet werden möge, zum Nutzen des Kaufmannsstands und der Allgemeinheit. An den Vortrag soll sich eine Ausprache anschließen. Besonders interessant, aber auch nur solche, sind Vorträge eingeladen. Der Eintritt ist frei.

* Den viersten der vom Protektorenverein ver-

anstalteten öffentlichen Vorträge hält Mittwoch wurde in der Stadt Görlitz (Oberschlesien) am 31. Januar vorzeitig 10 Uhr verkehrt; die Einwohner verließen vor Schreien erschrocken. In der Stadt Görlitz stürzten einige Knaben in die Flutwelle überschwemmt. Alle Städte in den Provinzen Görlitz und Niederschlesien haben großen Schaden erlitten. Görlitz und Niederschlesien sind über 300 Personen umgekommen.

Sport.</h

